

Programm zum „Linken Medientag Sachsen-Anhalt“ am 11.09.2010

im Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg, Breitscheidstr. 51,

Zeit	Titel	Referenten	Inhalt	
9:30 Uhr	Eröffnung	Peggy Krößmann , Leiterin des BfÖ Achim Bittrich , Leiter des Landeswahlbüros Klaus Czernitzki, Sprecher der LAG „rote reporter/innen“	Begrüßung, Impulse und Organisatorisches	
10:30-12:30 Werkstatt	Kleine Zeitungen Chancen und Grenzen im Wahlkampf Kleine Zeitungen – Basisblätter	Angefragt: Dr. Achim Bittrich , Leiter des LWB	Die Leser/innen unserer Basisblätter leisten in ihrem Umfeld durch ihre persönliche Kommunikation eine wichtige Wahlwerbung, viele von ihnen stehen im Straßenwahlkampf, andere begleiten unsere KandidatInnen. Die Kleine Zeitung sollte sie im Wahlkampf unterstützen. Wie kann die redaktionelle Planung Oktober 2010 bis Februar 2011 aussehen, um unsere Basis zu mobilisieren? Die Ideenwerkstatt will dazu Vorschläge finden und entwickeln.	
10:30-12:30	Urheberrecht Unwissenheit schützt nicht vor teuren Sanktionen“ Vortrag und Diskussion	Ilja Braun , Referent Enquetekommission "Internet und digitale Gesellschaft" bei der Fraktion DIE LINKE. im Bundestag. Er arbeitete u.a. auch als Redakteur von iRights.info – <i>Urheberrecht in der digitalen Welt</i> ,	Wer auf seiner Website oder bei eigenen Drucksachen, wie beispielsweise dem eigenen Basisblatt mit Texten, Abbildungen, Musik, Links und Filmen umgeht, muss über das Urheberrecht Bescheid wissen. Was darf ich und was nicht? Unwissenheit schützt nicht vor Sanktionen.	

<p>13:30-16:00</p>	<p>Medien</p> <p>Zwischen Bürgermedien, öffentlich-rechtlichem Rundfunk und privatem Rundfunk, zu Tendenzen und Auswirkungen der Medienentwicklung.“ Vortrag und Diskussion</p>	<p>Annette Schneider-Solis, , Journalistin, Dipl.-Medienwirtin(FH), Magdeburg Hörfunk, Fernsehen, Print, Moderation <i>Geboren und aufgewachsen in Magdeburg, Ausbildung als Zootechnikerin in der Altmark, Journalistikstudium in Leipzig, seit 1994 freie Journalistin mit Schwerpunkt Hörfunk, Fernsehen.</i></p>	<p>Mit diesem Beitrag soll ein Überblick in die Medienentwicklung gegeben werden. Welche Interessen stecken hinter den Entwicklungen, unter welchen Bedingungen arbeiten heute Redakteure und Journalisten, was passiert in den Programmen der öffentlich-rechtlichen und privaten Sendern und ihren Internetkanälen? Welche Rolle spielt der Bürgerrundfunk auch bekannt durch die „Offenen Kanäle“?</p>	
<p>10:30-12.30 Einführung</p> <p>13:30-16:00 Werkstatt</p>	<p>Rhetorik</p> <p>Gesprächsführung - Basismobilisierung, Bürgergespräch, Statement. Argumentationslinien finden – drei Gründe die LINKE zu wählen.</p>	<p>Claudius Markov, Diplombuchhandelswirt, Jahrgang 1955 <i>Seit Mitte der 1990er Jahre als Marketingkonzeptioner und Kommunikationstrainer deutschlandweit unterwegs</i></p>	<p>Wie können wir uns auf die Bürgergespräche im Wahlkampf vorbereiten? Gibt es die drei Gründe, um Bürgerinnen und Bürger für die Wahl einer LINKEN mit Regierungsanspruch zu motivieren? Wie sieht die Gesprächsführung aus, um die eigene Basis zu mobilisieren? Welche Möglichkeiten gibt es, dabei, Menschen für eine ehrenamtliche Mitarbeit, insbesondere für die Medienarbeit (Presse, Internet, Basisblatt) zu gewinnen und nachhaltig im Ehrenamt wirken zu lassen?</p>	
<p>10:30-12.30 Einführung</p> <p>13:30-16:00 Werkstatt</p>	<p>„Presse. Medienlandschaft - Umgang mit den örtlichen Medien im Wahlkampf und Übungen für aussichtsreiche Pressemeldungen“</p>	<p>Katja Müller, Medienwissenschaftlerin, Halle, arbeitet als freie Journalistin</p>	<p>Warum wird nicht über uns berichtet, grenzen die uns aus? Diese Frage stellen sich viele Akteure. Doch was wurde wann, wem, in welcher Qualität als Information bzw. Pressemeldung zugesandt? Wie wird mit den Medien kommuniziert? Unter welchen Bedingungen arbeiten Journalisten und Redaktionen? Wie sollte diese Bedingungen Beachtung finden? Gibt es im Wahlkampf überhaupt eine Chance meine/n Kandidatin/en in die Medien zu bringen?</p>	

<p>10:30-12.30 Vortrag 13:30-16:00 Werkstatt</p>	<p>Internet CMS im Landtagswahlkampf“</p>	<p>Peggy Krößmann, Journalistin und Webadministratorin, Leiterin des BfÖ</p> <p>Joachim Spaeth, CMS-Administrator im Ehrenamt <i>Langjährig mit dem Werden und Wachsen des Landeswebauftritts und dem jetzt angewendeten Redaktionssystem auf Typo3-Basis verbunden.</i></p>	<p>Die Webgestaltung im Wahlkampf bietet viele Ansatzpunkte, worauf sollte sich wer in seinen Bemühungen konzentrieren, welche Synergien können dabei entfaltet werden? Wie kann die Kurzvorstellung der Direkt- und Listenkandidaten aussehen? Welche Bedeutung messen wir dem Wahlkalender der Kandidaten/innen zu, mit welchen Inhalten wollen wir für sie werben? Wie wird sich die Wahlkampagne präsentieren?</p>	<p>Ein Laptop mit einem aktuellen Browser und einem LAN-Zugang, ein dazugehöriges Ethernetkabel wäre hilfreich. Im Einzelfall könnte auch ohne Laptop gearbeitet werden.</p>
<p>10:30-12.30 Einführung und Fotopraxis 13:30-16:00 Fotopraxis und Werkstatt</p>	<p>Foto-Werkstatt für "Kleine Zeitungen“ und WEB</p>	<p>Wolfgang Frotscher , Lehrer, Journalist, Bildredakteur des Neuen Deutschland <i>Frotschers Maxime: „Das Bild sagt viel! Das zielgerichtet bearbeitete - unverfälschte - Bild sagt mehr!“</i></p>	<p>In den „Kleinen Zeitungen“ und auf unseren Webseiten werden oft Bilder eingesetzt, viele davon sind selbst geschossen. Nicht immer sind wir mit unseren Ergebnissen zufrieden. Grundsätze für bessere Foto-Ergebnisse, größere Sicherheit bei der Bildauswahl und Grundfertigkeiten in der Bildbearbeitung bilden den Werkstatt-Inhalt dieses Tages. Die Fotomotive für den Übungsteil finden wir im Forschungs- und Entwicklungszentrum mit seinen Teilnehmern. – Konkrete „Arbeits-, Fotoaufträge“ werden zum Ende des ersten Teils abgesprochen und koordiniert.</p>	<p>Eine Digitalkamera und ein Laptop mit einem Bildbearbeitungsprogramm sind mitzubringen. Der Referent wird die Bildbearbeitung mit Photoshop 5 demonstrieren. Im Einzelfall könnte man auch ohne Laptop auskommen.</p>